Course an der Wiener Börse vom 21. April 1883. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

	Geld	Ware
Staats-Anlehen.		
Notenrente	78·40	78·60
Silberrente	78·90	79·05
1854er 4% Staatslose . 250 fl.	119·50	120·—
1860er 4% ganze 500 „	132·50	132·75
1860er 4% Fünftel 100 „	138·—	138·50
1864er Staatslose . . 100 „	168·50	169·—
1864er „ . . 50 „	168·—	169·—
Como-Rentenscheine . per St.	37·—	39·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei	98·10	98·25
Oesterr. Notenrente, steuerfrei	93·05	93·20
Ung. Goldrente 6%	120·20	120·40
„ „ 4%	90·05	90·20
„ Papierrente 5%	88·—	88·15
„ Eisenb.-Anl. 120fl. ö.W.S.	139·—	139·50
„ Ostbahn-Prioritäten	91·60	91·80
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	112·50	—·—
„ „ vom J. 1876	97·50	98·—
Theiß-Reg.-Lose 5% 100 fl.	114·25	115·—
5% Temesvar-Banater	110·60	110·90
5% ungarische	98·—	98·60
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).	99·30	99·80
5% böhmische	106·—	107·—
5% galizische	99·60	100·10
5% mährische	104·50	105·50
5% niederösterreichische	105·25	106·25
5% oberösterreichische	104·60	105·50
5% steirische	103·—	105·—
5% kroatische und slavonische	99·—	102·—
5% siebenbürgische	98·25	99·25
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	113·75	114·25
dto. Anleihe 1878, steuerfrei	102·25	102·75
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	101·50	102·50
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	—·—
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	123·50	123·50
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	117·75	118·25
dto. in 50 „ „ 4½%	95·70	96·—
dto. in 50 „ „ 4%	91·80	92·30
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	97·75	98·25
Oest. Hypothekenbank 10j. 5½%	100·50	102·—
Oest.-ung. Bank verl. 5%	100·60	100·75
dto. „ 4½%	98·85	99·—
dto. „ 4%	92·55	92·75
Ung. allg. Bodencredit-Actiengef. in Pest in 34 J. verl. 5½%	101·75	102·75
Prioritäts-Obligationen (für 100 fl.).		
Elisabeth-Westbahn 1. Emission	100·60	100·90
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	104·75	105·50
Franz-Josef-Bahn	101·50	101·85
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl. S. 4½%	98·80	99·10
Oesterr. Nordwestbahn	101·90	102·20
Siebenbürger	94·90	95·20
Staatsbahn 1. Emission	151·50	152·—
Südbahn à 3%	138·25	138·50
„ à 5%	120·—	120·40
Ung.-galiz. Bahn	92·85	93·—
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	173·50	174·—
Clary-Lose 40 fl.	38·25	38·75
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	168·—	169·—
Laibacher Prämien-Anlehen 20 fl.	23·50	24·—
Ofener Lose 40 fl.	40·—	40·50
Palffy-Lose 40 fl.	36·75	37·—
Rothen Kreuz, öst. Ges. v. 10 fl.	12·25	12·50
Rudolfs-Lose 10 fl.	19·50	20·50
Salm-Lose 40 fl.	51·50	52·50
St.-Genois-Lose 40 fl.	45·—	46·—
Waldstein-Lose 20 fl.	28·25	29·—
Windischgrätz-Lose 20 fl.	37·25	38·25
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 120 fl.	115·75	116·25
Bank-Gesellschaft, Wiener 200 fl.	—·—	—·—
Bankverein, Wiener, 100 fl.	109·70	110·20
Bncr.-Anst., Oest. 200 fl. S. 40%	214·75	217·50
Crdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	314·50	313·90
Crdt.-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	310·50	311·—
Depositenb., Allg. 200 fl.	209·—	210·—
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	845·—	850·—
Hypothekenb., öst. 200 fl. 25% E.	62·—	64·—
Länderbank öst. 200 fl. G. 50% E.	132·50	133·—
Oesterr.-Ung. Bank	834·—	835·—
Unionbank 100 fl.	117·75	118·25
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	145·50	146·50
Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	—·—	—·—
Alföld-Fiumaner Bahn 200 fl. Silb.	170·75	171·—
Aussig.-Tepl. Eisenb. 200 fl. C.M.	—·—	—·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	194·—	194·75
Westbahn 200 fl.	886·—	869·—
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. C.M.	185·—	890·—
„ (lit. B) 200 fl.	—·—	—·—
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. C.M.	596·—	597·—
Drau-Eis. (Bat.-Db.-B.) 200 fl. S.	168·50	169·—
Dux-Bodenbacher E.-B. 200 fl. S.	—·—	—·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. C.M.	217·—	217·50
„ Linz-Budweis 200 fl.	195·50	196·—
„ Slzb.-Tirol. III. E. 1873 200 fl. S.	185·75	186·—
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. C.M.	2845	2850
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	194·25	194·75
Fünfkirchen-Barcser Eis. 200 fl. S.	221·50	222·25
Galiz. Karl-Ludwig-B. 200 fl. C.M.	310·—	310·25
Graz-Köflacher E.-B. 200 fl. ö.W.	244·75	245·25
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	—·—	—·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200 fl. S.	146·50	147·—
Lemberg-Czernow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö.W.	170·75	171·25
Lloyd, öst.-ung., Triest 500 fl. C.M.	667·—	670·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. Silb.	205·—	205·50
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	227·25	227·75
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	57·25	58·25
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	164·25	164·75
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	164·25	164·50
Staatseisenbahn 200 fl. ö.W.	334·75	335·—
Südbahn 200 fl. Silber	149·—	149·25
Süd-Nordd. Verb.-B. 200 fl. C.M.	149·50	150·—
Theiß-Bahn 200 fl. ö.W.	248·75	249·25
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö.W.	224·—	224·50
Wr., neue 70 fl.	—·—	—·—
Transport-Gesellschaft 100 fl.	—·—	—·—
Turnau-Kralup 205 fl. ö.W.	—·—	—·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	161·50	161·75
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	158·50	159·—
Ung.-Westb. (Raab-Graz) 200 fl. S.	166·25	166·75
Industrie-Actien (per Stück).		
Egydi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 200 fl.	—·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 200 fl. 40%	150·—	160·50
„Elbemühl", Papierf. u. B.-G.	62·—	63·—
Montan-Gesells. österr.-alpine	76·—	76·50
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	180·50	181·50
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	123·25	123·75
Waffenf.-G., Oest. in W. 100 fl.	140·—	140·50
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	—·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	58·55	58·70
London	119·80	119·95
Paris	47·50	47·55
Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·66	5·68
20-Francs-Stücke	9·56	9·61
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbanknoten	58·55	58·60

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Montag, den 23. April 1883.

(1665—3) **Erkenntnis.** Nr. 3536.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 139 der in Laibach erscheinenden periodischen Druckschrift „Laibacher Wochenblatt" vom 14. April 1883 auf der zweiten Seite enthaltenen Correspondenz-Artikels ddto. Laibach 12. April 1883 mit der Aufschrift: „Offener Brief eines Krainers an den slovenischen Landespräsidenten in Krain, Herrn Andreas Winkler", beginnend mit „Lang, lang ist's her" und endend mit „Genehmigen Sie ꝛc.", dann des auf der siebenten Seite enthaltenen „Eingesendet", beginnend mit „Herr Redacteur! Wir sind in Krain" und endend mit „Genehmigen Sie ꝛc., ein eifriger Zeitungsleser", begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 Strafgesetzes.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 139 der periodischen Druckschrift „Laibacher Wochenblatt" vom 14. April 1883 bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Preisgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanständeten Artikel erkannt.

Laibach am 17. April 1883.

(1720—1) Nr. 3571.

Studentenstiftungen.

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1882/83 an kommen nachstehende Studentenstipendien zur Wiederbesetzung:

1.) Der dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Thomas Erlach'schen Studentenstiftung jährl. 108 fl. — Auf diese Stiftung haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft Anspruch, und zwar haben die nächsten Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug.

2.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Benjamin Jellouschek v. Fichtenau'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 74 kr. — Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in Ermanglung solcher auch Studierende aus Rudolfswert, letztere jedoch nur solange kein Verwandter auftritt. — Das Präsentationsrecht steht dem Aeltesten aus des Stifters Familie einvernehmlich mit dem jeweiligen Propste von Rudolfswert zu.

3.) Der vierte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Jelousek Ritter v. Fichtenau'schen Studentenstiftung jährl. 462 fl. 50 kr. — Auf diese haben Anspruch eheliche männliche Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen Ritter v. Fichtenau und seiner Tochter Ida Edlen von Fichtenau, verehelichten Langer von Podgoro, in deren Ermanglung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand Ritter v. Fichtenau und Toussaint Ritter v. Fichtenau, dann jene seines verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau und Heinrich Ritter v. Fichtenau. — Die Repräsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

4.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Xaver Jevšek'sche Studentenstiftung jährlicher 61 fl. — Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Befreundschaft des Stifters und in deren Abgang Studierende aus Laibach oder Rudolfswert. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Jerouschek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerouschek Anspruch haben.

6.) Der siebente und achte Platz der von den Mittelschulen angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung je jährl. 240 fl., auf welche vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand, mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Dorn, St. Peter, Koschana, Nadanjeselo, Mantersdorf und Nussdorf) gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann solche aus dem Laibacher Gubernium überhaupt Anspruch haben.

7.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. — Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern 19 und 20 in Duple, Bezirk Wippach.

8.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Krasowitsch'sche Studentenstiftung jährl. 67 fl. 6 kr., zu deren Genusse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher abwechselnd arme Studierende aus Sachsenfeld in Steiermark und aus Laibach, vorzugsweise aus der Vorstadtpfarre St. Peter berufen sind.

9.) Der dritte Platz der Christoph Plankelj'schen Studentenstiftung jährl. 31 fl. 30 kr., auf deren Genuss durch 5 Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis erreichten 18ten Lebensjahre studierende Bürgerssöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

10.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. — Auf diese haben Anspruch nur Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand. — Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Roitz'schen Studentenstiftung jährl. 111 fl. 32 kr., zu deren Genusse Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutsch-Ruth im Görzer Kreise berufen sind. — Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Deutsch-Ruth aus.

12.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährl. 48 fl. 60 kr.

Auf diese haben Anspruch:

a) Verwandte,
b) arme Bürgerssöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Aeltesten aus der Familie Schager zu.

13.) Der zweite Platz der Martin Leopold Scheer'schen Studentenstiftung jährl. 45 fl. 60 kr., zu deren Genusse arme, ehelich geborene Studierende aus Krain überhaupt von der siebenten Gymnasialclasse angefangen bis zur Vollendung ihrer Berufspflichten berufen sind. — Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate Laibach zu.

14.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche blos für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten Jakob Vaupetič, Andreas Schurbi und Mathias Sluga im bestandenen Bezirke Münkendorf sind.

15.) Der erste Platz der auf das Laibacher Gymnasium und da nur auf sechs Jahre beschränkten Friedrich Skerpin'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 36 kr. — Auf diese Stiftung haben Anspruch ehelich geborene, für die Studien geeignete Jünglinge aus der Familie Skerpin männlicher und weiblicher Linie, jedoch mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie und in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein. — Das Präsentationsrecht übt der Aelteste aus des Stifters Verwandtschaft aus.

16.) Der achte, dreiundzwanzigste und vierundzwanzigste Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung I. je jährlicher 50 fl., dann der vierte, fünfte, sechste, siebente und achte Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung III. je jährlicher 200 fl. — Zum Genusse dieser Stiftung überhaupt sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist, und welche zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar zum Genusse der Stiftung I.:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule),
b) an allen deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten,
c) an deutschen Forst- und Ackerbauschulen,
d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Zum Genusse der Stiftung III.:

Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule).

Das Präsentationsrecht steht der Stadtgemeinde Gottschee zu.

17.) Die auf die Studien in Laibach beschränkte II. Stiftung «Unbekannt» jährlicher 40 fl., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

18.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 50 kr., zu deren Genusse Studierende aus der Weischel'schen oder Gorjanc'schen Befreundschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting Anspruch haben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampfl'schen Stipendien aber zu dem noch mit dem Heimatsscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis 16. Mai d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 16. April 1883.

K. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident:
Winkler m. p.

(1615—3) **Kundmachung.** Nr. 2735.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Malgern

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Z. 12, die Localerhebungen

auf den 16. Mai 1883

und die darauf folgenden Tage, jedesmal vormittags um 7 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beifügen angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Nothwendige vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. April 1883.

(1591—3) **Concursausschreibung.** Nr. 854.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß ist die Bezirksrichtersstelle mit den Bezügen der achten Rangsclasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichtersstelle haben die gehörig documentierten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 2. Mai 1883

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 13. April 1883.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1611—3) **Razglas.** Štev. 2188.

Poizvedbe za

napravo nove zemljiščne knjige za davkarsko občino Olševsko

pričele se bodo

1. dan maja 1883

ob 8. uri dopoludné pred tukajšnjo sodnijo, h katerim smejo priti one osebe, katerim je iz pravnih zadev mar, da se poizvedo posestne razmere; ondú smejo povedati to, kar je pripravno za pojasnenje in varovanje njih pravic.

C. kr. okrajna sodnija v Kranji, dné 10. aprila 1883.

(1590—3) **Bekanntmachung.** Nr. 3271.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Nassowitsch

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Mappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 30. April 1883

hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Uebertragung der nach § 118 a. G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14. April 1883.

(1648—3) **Kundmachung.** Nr. 1247.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Crucis

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 7. Mai 1883

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16. April 1883.

Anzeigeblatt.

Haarwuchs-Pomade

nach Prof. **Dr. Pytha, à 60 kr.**

Bewahren Sie diese Annonce, sie erscheint selten, es folgen dann kleinere Inserate.

Aufklärung. Es circulieren so viel Tausende schwungvoll angepriesener Haarmittel im Handel, dass der Käufer, resp. der Bedürftige, factisch nicht mehr weiss, welches er kaufen soll, und beinahe das Vertrauen zu allen diesen Mitteln verliert. Was das letztere anbelangt, so kann ich ihm nur vollkommen recht geben; denn es hiesse Wasser in die Donau tragen, falls sich ein Kahlköpfiger durch eine derartig verlockende Annonce herbeilassen würde, ein solch' theures Wunder-Haarmittel selbst zu versuchen (wie es doch so oft geschieht), und sich einbilden möchte, mit diesem die seit vielen Jahren sammt der Haarwurzel spurlos verschwundenen Haare vielleicht hervorzaubern zu lassen.

☛ Ebensowenig ein entwurzelter Baum Früchte tragen kann, ebensowenig kann aus einem Boden, dem die Haarwurzeln entfallen sind, neues Haar hervorkommen. ☚

Dagegen ist es nicht unmöglich, durch den rationellen Gebrauch eines haarstärkenden Mittels nicht nur das Ausfallen der Haare zu verhindern, sondern auch den Haarwuchs derart zu stärken, dass, falls in der Kopfhaut noch Atome von Haaren vorhanden sind, dieselben wieder in ihrer frühern Kraft und Wachsthum erscheinen.

Diese Wirksamkeit besitzt nur die Haarwuchs-Pomade nach Professor Dr. Pytha, es ist eben eines der besten Mittel, um das Ausfallen der Haare zu verhindern und den Haarboden zu stärken, zugleich gibt es diesen einen schönen Glanz, erhält das Haar bis ins hohe Alter und wird mit sicherem Erfolg bei Tausenden angewendet. (344) 4–4

Ein Tiegel für lange Zeit kostet 60 kr. und liefert echt nur die

„Einhorn-Apotheke" des Jul. v. Trnkóczy

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(1617—3) Nr. 2670.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 13. März 1883, Z. 1828, bekannt gegeben, dass am 23. April 1883 mit dem Beginne um 9 Uhr früh die erste Feilbietung der Buchforderungen des Michael Lentsche, dann die zweite Feilbietung der demselben gehörigen Fahrnisse im Virant'schen, rücksichtlich Ziakovsky'schen Hause in Laibach, vorgenommen wird. Zur Vornahme der zweiten Feilbietung dieser Buchforderungen, bei welcher dieselben auch unter dem Nominalbetrage pr. 10806 fl. 74 kr. hintangegeben werden, wurde die Tagsatzung auf den

7. Mai 1883,

früh 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses k. k. Landesgerichtes angeordnet.

Laibach am 14. April 1883.

(1429—3) Nr. 1356.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1882, Z. 7753, auf den 3. April d. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Helena Posauz von Rupa gehörigen, auf 360 fl. geschätzten Ackerrealität Einl.-Nr. 48 ad Catastralgemeinde Rupa kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

8. Mai d. J.

zur dritten exec. Feilbietung dieser Realität geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. April 1883.

(1430—3) Nr. 232.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 12. Jänner 1883, Z. 232, auf den 3. April 1883 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der der Helena Posauz von Rupa gehörigen, auf 355 fl. geschätzten Ackerrealität Einl.-Nr. 48 ad Catastralgemeinde Rupa kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

9. Mai 1883

zur dritten exec. Feilbietung dieser Realität geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. April 1883.

(1465—3) Nr. 3367.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird kundgemacht:

Es wird über Ansuchen der Katharina Fux (durch Johann Fux von Semič) gegen Josef Stariha von Kaška Nr. 8 die mit Bescheid vom 10. Februar 1883, Z. 233, auf den 17. März 1883 angeordnete exec. Relicitation der Realitäten Einl.-Nr. 347 und 349 der Steuergemeinde Semitsch auf den

9. Mai 1883,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange und mit dem weiteren Beisatze, dass jeder Kauflustige, mit Ausnahme des Executionsführers, welcher vom Erlage des Vadiums befreit ist, vor dem Anbote ein 50proc. Vadium zu erlegen hat, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 20. März 1883.

(1629—3) Nr. 1704.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des August Terpinz von Stein die exec. Versteigerung der dem Johann Urankar von Gabrovnica gehörigen, gerichtlich auf 1793 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 183 ad Herrschaft Münkendorf Einlage Nr. 10 der Steuergemeinde Goldenfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26sten März 1883.

(1703—3) Nr. 8130.

Freiwillige Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Advocaten Brolich (nom. Raim. Schrey) die freiwillige licitationsweise Veräußerung der in den Verlass des zu Laibach verstorbenen Herrn Carl Recher gehörigen Verlassfahrnisse bewilligt und zu deren Vornahme der Herr k. k. Notar Dr. Suppanz als Gerichtscommissär auf

den 23. April 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, eventuell von 3 bis 6 Uhr nachmittags, angeordnet, dass diese Fahrnisse allenfalls auch unter dem Schätzwerte gegen sogleiche bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 18. April 1883.

(1601—3) Nr. 2930.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Duh von Brezovica die exec. Versteigerung der dem Marin Gorenc von Raskiverh gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Weingartrealität sub Berg-Nr. 628 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten März 1883.

(1630—3) Nr. 1718.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit die executive Versteigerung der der Maria Hribar von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 1793 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einlage Nr. 89 der Steuergemeinde Jauchen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in Egg in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 28sten März 1883.

(1315—3) Nr. 1198.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Catastralgemeinde Döblitsch Einl.-Nr. 150, 151 und 152 vorkommenden, auf Josef Rom aus Döblitsch Nr. 45 vergewährten, gerichtlich auf 120 fl., 200 fl. und 10 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 8. März 1882, Z. 416, per 15 fl. 40 kr. ö. W. sammt Anhang, am

18. Mai und am
15. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am

20. Juli 1883

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Februar 1883.

(1356—3) Nr. 856.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 134 vorkommende, auf Johann Čadonič aus Hrast Hs.-Nr. 6 vergewährte, gerichtlich auf 466 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Kapelle (nom. der Josefa Lingel), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1882, Z. 4239, per 420 fl. ö. W. s. A., am

18. Mai und am
15. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am

20. Juli 1883

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Februar 1883.

(1493—2) Nr. 1031.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem mj. Johann Malik von Slap Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten Realität ad Catastralgemeinde Slap Einlage Nr. 269 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des Exequenten, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern, und zwar der verstorbenen Ursula Malik und Katharina Trost, verehel. Žvokel von Planina, und den unbekannt wo befindlichen Lucia Malik von Slap, Anton Minkuš von Wippach und Cäcilia Tomažič von Triest wurde Herr Matthäus Terbižan von Slap zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1883.

(1670—3) Nr. 1759.

Erinnerung

an Caroline und Philomena Kleindienst unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Caroline und Philomena Kleindienst unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Kepic von Tersein die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestattung der auf der Realität Einlage Nr. 15 ad Catastralgemeinde Tersein auf Grund des Schuldscheines vom 1. November 1832 und Cession vom 3. November 1851 pfandrechtlich haftenden Forderung pr. 200 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

25. April 1883,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18. S. P. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich in Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1883.

(1674—3) Nr. 1711.

Erinnerung

an die Martin, Barthelmä und Gertraud Kuhar unbekannten Aufenthaltes, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Martin, Barthelmä und Gertraud Kuhar unbekannten Aufenthaltes, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Merše von Moste die Klage de praes. 21. Februar 1883, Zahl 1711, auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 95 ad Gut Thurn eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

25. April 1883,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 S. P. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, den 23sten Februar 1883.

(1675 —3) Nr. 1354.

Erinnerung

an Apollonia Rakovc geb. Schuster unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Apollonia Rakovc geb. Schuster, unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Paul Berlc von Lake die Klage de praes. 12. Februar 1883, Z. 1354, pcto. Anerkennung der Verjährung und Löschungsgestattung der auf der Realität Urb.-Nr. 201, pag. 138 ad Herrschaft Kreuz, auf Grund des Ehevertrages vom 11. Juli 1809 intabulierten Forderung pr. 300 fl. d. W. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

25. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 S. P. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich in Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Februar 1883.

(1249—3) Nr. 992.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 570 fl. ö. W. geschätzten, dem Herrn Johann Benedičič aus Log Hs.-Nr. 2 gehörigen Realität Einl.-Nr. 3 ad Catastralgemeinde Staniše der

8. Mai

für den ersten, der

8. Juni

für den zweiten und der

10. Juli 1883

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Amtsgebäude zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lack, den 8. März 1883.

(1600—3) Nr. 2281.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem minderj. Josef Kočnar von Češence gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 252/1 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3ten März 1883.

(1592—3) Nr. 404.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sigmund von Ebenthal die executive Versteigerung der dem Franz Plut von Ratje gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität tom. II, fol. 364, Rectf.-Nr. 306 ad Herrschaft Seisenberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1883,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Februar 1883.

(1673—3) Nr. 1712.

Erinnerung

an Martin und Gertraud Kuhar unbekannten Aufenthaltes, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Martin und Gertraud Kuhar unbekannten Aufenthaltes, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Merše von Moste die Klage de praes. 21. Februar 1883, Z. 1712, auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 10, pag. 73, IV ad Vogtei Commenda St. Peter, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

25. April 1883,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 S. P. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23sten Februar 1883.

(1511—3) Nr. 1030.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu (als Curators der fideicommissarischen Erben nach Andreas Laurenčič von Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Natlačen von Gotsche Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realitäten ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. II, pag. 67, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Gerichtskanzlei, die dritte dagegen loco rei sitae in Gotsche Nr. 12 mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten März 1883.

(1251—3) Nr. 644.

Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 280 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1794/V ad Herrschaft Lack und der auf 850 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 22 der Catastralgemeinde Selzach des Johann Sedej Nr. 52 der

4. Mai

für den ersten, der

5. Juni

für den zweiten und der

6. Juli 1883

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Mathias Svolšak, Primus Pirc, Matthäus Solar, Helena und Minza Levičnik wurde Herr Mathias Killer von Lack zum Curator bestellt.

Lack, den 11. Februar 1883.

(1541—3) Nr. 265.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 4. Mai 1883

wird zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Februar 1883, Z. 265, bewilligten zweiten exec. Feilbietung der der Maria Kodela von Budanje Nr. 84 gehörigen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 31, 34 und 473, im Schätzwerte von 360 fl., 268 fl. und 140 fl., geschritten.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten April 1883.

(1624—3) Nr. 568.

Erinnerung

an Andreas und Martin Jerčin unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den Andreas und Martin Jerčin unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Klaus von Ziva-Gora Haus-Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bezüglich der Realität Einlage Nr. 63 und 64 ad Catastralgemeinde Gimpel sub praes. 16. Februar 1883, Z. 568, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Mai 1883,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Jenčič von Keržuje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16. Februar 1883.

(1598—3) Nr. 1876.

Erinnerung

an Lucia Lekše, resp. deren allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Lucia Lekše, resp. deren allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Lekše von Senusche (durch Herrn Dr. Mencinger) die Klage auf Ersitzung der Realität Berg-Nr. 920 ad Herrschaft Gurkfeld Einlage Nr. 275 der Catastralgemeinde Senusche hiergerichts eingebracht, worüber die zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Mai 1883,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Michael Lekše von Ardro als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19ten Februar 1883.

Bedeutende Posten
Ahorn
In Stämmen bis 6 Zoll Minimalstärke werden [1723]
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Quantums und Preises per Cubikmeter loco Standort oder franco einer österr.-ungar. Bahnstation unter *„B. K. 9351"* zu richten an die Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 14.

Von (1742)
Josef Lanner
10 beliebte, vollständige
Walzer,
schöner Druck.
Für Piano . . . . . nur 65 kr.
„ „ vierhändig „ 90 „
„ „ und Violine „ 90 „
12 Strauss-Tänze „ 65 „
in der Musikalienhandlung
Pick, Wien, Neubaug. 78.

Ein hübscher
Schnurrbart

ist die schönste Zierde d. Jünglings. Der rühmlichst bewährte, völlig unschädliche
Mustaches-Balsam
von *Paul Bosse*, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, bringt Schnurr- und Vollbart auf's Schnellste hervor. **Erfolg garantirt.** Große Anzahl Atteste. Niederlage, per Dose Fl. 1.80, in
Wien bei J. Weis, „Mohren"-Apotheke, I., Tuchlauben 27.

Die eine Dose Balsam, welche Sie mir gesandt, hat genügt, mir einen stattlichen Schnurrbart heranzuziehen, und ich bitte nun auch für meinen Freund um eine solche.
Königsberg am 15. Februar 1883.
Ihr ergebenster
(1875) 52—52 Ernst Menzer.

Drahtseil-Bahnen
und **Hänge-Bahnen**, billigstes Transportmittel im ebenen und gebirgigen Terrain sowie auch innerhalb der Fabriksräume und Höfe, baut die **Maschinenfabrik** von **Th. Obach**, Bureau: Wien, IV., Schwindgasse 19.
(1499) 20—12

Zu vermieten.
Für Georgi ist in der **Theatergasse Nr. 6** eine
Wohnung
zu haben, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Speis, abgeschlossenem Vorsaal, Keller, Holzlege. — Auskunft daselbst in der **Glashandlung**. [1718] 5—2

„Azienda",
österreichisch-französische Elementar- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
in Wien.
Wir beehren uns hiemit bekannt zu geben, dass wir Versicherungen gegen
Hagelschaden
in
Steiermark, Kärnten und Krain
zu günstigen Bedingungen und festen Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit leisten.
Schäden werden coulant liquidiert und prompt zur Auszahlung gebracht.
Bewerbungen um Agentschaften in Orten, in denen unsere Gesellschaft nicht vertreten ist, nimmt entgegen und jede gewünschte Auskunft ertheilt die (1746) 10—1
Repräsentanz in Graz
für Steiermark, Kärnten und Krain und die Hauptagentur in Laibach bei
Wilhelm Mayr,
Apotheker, Franciscanerplatz Nr. 2.

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Cilli verkauft dreijährige gesunde, schöne Waldpflanzen, und zwar:

Fichten 1000 Stück . . . . 3 fl.
Lärchen 1000 „ . . . . 4 „

sammt Verpackung. (1647) 3—3

Anfrage beim Stadtamte Cilli.

Echten
Malner Kren
von einem der allerersten Krenzüchter in Malin (Böhmen) empfiehlt die Spezerei- und Materialwarenhandlung [1721] 4—2
M. E. Supan
in Laibach, Wienerstraße.

Mehrere
eiserne Thüren
sammt eisernen Rahmen,
Feuerlöscheimer von Blech,
verwendbar bei Bauten, nebst einem
Broom
sind zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Hausadministrator in der Laibacher Zuckerraffinerie. (1716) 3-2

(1652—2) Nr. 2509.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass in der Rechtssache des J. C. Röger in Laibach gegen Karl Dolinar, Realitätenbesitzer in Nassenfuß, nun dessen Verlass, pcto. Zahlung einer Wechselsumme pr. 200 fl. s. A. dem Verlasse des Karl Dolinar, rücksichtlich seinen unbekannten Erben, der Advocat Dr. Pfefferer in Laibach als Curator bestellt und diesem sohin der erflossene wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 6. März 1883, Z. 1651, zugestellt wurde.

Laibach am 14. April 1883.

(1481—3) Nr. 2771.

Bekanntmachung.

Der Maria Tekavc von Otonica, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit bekannt gemacht, dass derselben Herr Karl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselbe bestimmte Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid ddto. 1. September 1882, Z. 9089, zugefertiget worden ist.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten März 1883.

(1482—3) Nr. 2766.

Bekanntmachung.

Dem Franz Oblak von Dobračevas, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid ddto. 26. August 1882, Z. 8523, zugefertiget worden ist.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten März 1883.

(1479—2) Nr. 2846.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo in Kroatien befindlichen Anton Petrič von Niederdorf und Franz Otoničar von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Aufforderungsbescheid vom 27sten November 1882, Z. 12155, zugefertigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 20sten März 1883.

(1483—3) Nr. 2772.

Bekanntmachung.

Dem Josef Gabrovšek, Ursula Brus verehelichte Češnik, Anna Brus, Simon Merlak, Helena Nagode verehelichte Tomazin, alle von Hotederschiz, Georg Nagode von Ravnik und Maria Kamenšek wieder verehelichte Rupnik von Schwarzenberg, respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 14. August 1882, Z. 8527, zugefertigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten März 1883.

(1274—3) Nr. 1618.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass für den verstorbenen Georg und Jakob Velkaverh von Briše, resp. deren Rechtsnachfolger, und die unbekannt wo befindlichen Michael, Anton, Matthäus, Agnes und Helena Velkaverh und Anton Smrekar, alle von Briše, zur Wahrung der Rechte Jerni Peteln von Pristava zum Curator ad actum bestellt und decretiert wurde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. März 1883.

(1512—1) Nr. 1954.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Oktober 1882, Z. 5607, auf den 20. Jänner 1883 angeordnete und fruchtlos gebliebene dritte executive Feilbietung der Realitäten des Josef Pestel von Podraga Nr. 26 ad Gut Neukoffel tom. I, pagina 125, ad Premerstein tom. IV, pag. 128, ad Neukoffel tom. II, pag. 387, 390, ad Herrschaft Wippach tom. XIII, pagina 455, im Schätzwerte von 1200 fl., rücksichtlich 1300 fl., 300 fl., 60 fl. und 101 fl. wird auf den

19. Mai 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. März 1883.

(1569—1) Štev. 2563.

Oklic.

Na prošnjo gospé Antonije Hess (po gosp. Antonu Proseniku iz Metlike) ponovi se zvršilna dražba zemljišča Marije Slanc iz Rozalnice štev. 21, rektf. štev. 15, komende Metliške ekstr. štev. 44, vstavljena z odlokom od 6. maja 1878, štev. 3569, na

23. maja,
23. junija in
21. julija 1883

s pridržanjem kraja, časa in prejšnjega dodatka.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 3. marcija 1883.

(1485—3) Nr. 2767.

Bekanntmachung.

Der Ursula Leskovc und Maria Plečnik, verehelichte Nagode von Hotederschiz, respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Aufforderungsbescheid vom 15. August 1882, Z. 8552, zugefertigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten März 1883.

(1478—2) Nr. 2845.

Bekanntmachung.

Dem Simon und der Ursula Svigelj von Martinsbach, respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis, Handelsmann in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Aufforderungsbescheid vom 26sten Oktober 1882, Z. 10846, zugefertigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 20sten März 1883.

(1491—2) Nr. 10501.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Kaplenek, Pfarrer in Oblak, die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1882, Z. 5847, angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Gregorič, nun Johann Jeršan von Bösenberg Haus-Nr. 26 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 206/a ad Grundbuch Schneeberg auf den

22. Mai 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Februar 1883.

Fahrordnung der k. k. privil. Südbahn

vom 1. Juni 1882 ab.

Richtung Wien-Triest.

		Courierzug	Eilzug	Postzug		Gem. Zug	Personenzug
Wien	Ab.	6·45 abds.	7·— früh	9·— abds.	1·30 nm.	—	—
Mürzzuschlag	„	10· 4 „	10·16 „	1·57 nchts.	5·27 „	5·45 früh	—
Graz	„	12· 1 nchts.	12·48 nm.	6·10 früh	9·35 abds.	10·35 vm.	—
Marburg	„	1·21 „	2·14 „	8·20 „	11·41 nchts.	2·20 nm.	—
Cilli	„	2·43 „	3·42 „	10·27 vm.	1·50 „	5·34 „	6·— früh
Tüffer	„	—	3·59 „	10·43 „	2· 6 „	5·56 „	6·22 „
Römerbad	„	—	4·11 „	10·54 „	2·17 „	6·13 abds.	6·37 „
Steinbrück	„	3·25 früh	4·34 „	11·35 „	2·43 „	6·47 „	6·58 „
Laibach	An.	4·42 „	5·57 „	1·19 nm.	4·27 „	9·27 „	9·21 „
	Ab.	4·45 „	6· 2 abds.	1·28 „	5 45 früh	10·— „	—
Adelsberg	„	6· 3 „	7·43 „	3·37 „	7·53 „	1·33 nchts.	—
Nabresina	„	7·44 „	9·28 „	5·46 „	10· 3 vm.	5·11 früh	—
Triest	An.	8·10 „	9·54 „	6·21 abds.	10·38 „	6·— „	—

Triest-Wien.

		Courierzug	Eilzug	Postzug		Gem. Zug	Personenzug
Triest	Ab.	8·— abds.	6·40 früh	10· 5 vm.	6·— abds.	8·15 abds.	—
Nabresina	„	8·42 „	7·14 „	10·55 „	6·49 „	9·44 „	—
Adelsberg	„	10·13 „	9·12 vm.	1·47 nm.	9·19 „	1·53 nchts.	—
Laibach	An.	11·25 nchts.	10·40 „	3·36 „	11· 8 „	4·55 „	5·45 nm.
	Ab.	11·28 „	10·45 „	3·44 „	12·10 nchts.	5·25 früh	8·11 abds.
Steinbrück	„	12·47 „	12·36 nm.	5·36 „	2·25 „	8·15 „	8·28 „
Römerbad	„	—	12·49 „	5·48 „	2·39 „	8·33 „	8·43 „
Tüffer	„	—	1· 1 „	5·59 „	2·52 „	8·50 „	9· 4 „
Cilli	„	1·28 nchts.	1·19 „	6·19 abds.	3·15 „	9·19 vm.	—
Marburg	„	2·53 „	2·50 „	8·30 „	5·55 früh	12·52 nm.	—
Graz	„	4·20 früh	4·25 „	10·55 „	8·20 „	4·35 „	—
Mürzzuschlag	„	6·30 „	6·49 abds.	2· 2 nchts.	11·46 vm.	9·30 abds.	—
Wien	An.	9·40 vm.	10·— „	6·32 früh	4·50 nm.	—	—

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.